

Vier neue südrussische Schmetterlinge,

beschrieben von **H. B. Möschler** in Herrnhut.

- 1. *Hydrilla* (?) *lepigone*.** Alis anticis griseo fuscentibus, maculis nigris. Alis posticis albidis. Long. 24—26 Mill. Patria: Russia meridionalis.

Die Stellung dieser Eule im Genus *Hydrilla* (H.-S.) ist mir noch zweifelhaft, da sie aber mit *H. palustris* in manchen Stücken viel Aehnlichkeit besitzt, mag sie einstweilen hier stehen; ihre Abbildung wird später in dem Herrich-Schäffer'schen Werk gegeben werden. Bei der Beschreibung führe ich einige auffallende Unterschiede zwischen dieser Art und *Hydrilla palustris* an.

Augen sehr gross, ihr Durchmesser mindestens von der Breite der Stirne; sie treten viel weiter vor wie bei *palustris*. Palpen anliegend, etwas über den Kopf hervortretend, dicht aber fein, kurz und anliegend beschuppt, das Endglied deutlich abgesetzt. Zunge mittellang. Fühler über halbe Vorderflügelänge messend, gekerbt und kaum sichtbar gewimpert. Halskragen anliegend, sowie der rundliche Thorax fein behaart. Hinterleib lang, schlank etwas zusammengedrückt, auf den Segmenten mit kurzen Seitenbüscheln, Afserbüschel kurz, die Behaarung fein und kurz, keine Rückenschöpfe. Mittelschienen kürzer, Vorder- und Hinterschienen länger als die Schenkel, Hinterschienen mit zwei paar ziemlich langen Dornen. Der Rippenverlauf stimmt, soviel sich ohne Abschuppung erkennen lässt, mit dem von *Hydrilla* überein; die Vorderflügel sind etwas schmaler, länger gestreckt, Länge eines Vorderflügels 11—12 Mill: Breite am Innenwinkel 6—7 Mill.

Kopf, Fühler, Palpen und Vorderflügel dunkel graubraun, mit starkem Metallglanz, letztere mit dicht eingemengten feinen dunkeln Schuppen. Die Ring- und Nierenmakel erscheinen bei dem einen Exemplar als zwei schwarze Punkte, bei dem anderen fehlen sie ganz beide Exemplare zeigen keine Spur der Zapfenmakel, ebenso findet sich nicht die geringste Anlage von Linien oder anderen Zeichnungen. nur die Rippen erscheinen gegen den Saum etwas schwärzlich angelegt. Die Fransen sind unmerklich lichter, mit feiner dunkler Theilungslinie.

Die Hinterflügel sind weisslich mit bräunlichen Rippen und schwacher graulicher Bestäubung gegen den Saum. Die Fransen weisslich mit kaum erkennbarer Theilungslinie.

Unten sind die Vorderflügel wenig lichter, der Saum ist fein lichtgelb umzogen; die Hinterflügel am Vorderrande bis ziemlich zur Mitte dicht bräunlich angeflogen; von da bis zum Innenrande verliert sich die dunkle Bestäubung ziemlich. Mittelrand graubraun, die Theilungslinie deutlich. Hinterleib und Beine licht graubraun, metallisch glänzend.

Meine beiden Exemplare sind Männer und wurden bei Sarepta gefangen.

2. *Anerastia delicatella*. Alis anticis griseo-rufescentibus, vitta costali exalbida apicem non attingente, nebulis quatuor transversis micaceis: 1 prope basim diffluente, 2 et 3 mediis ad dorsum confluentibus, 4 ante marginem posticum, alis posticis griseis. Long: 18 mill: — Patria: Russia meridionalis.

Diese Art gehört in die Abtheilung von *Anerastia* mit horizontal vorgestreckten Palpen und möchte wohl in der Nähe von *A. venosa*. Z. oder *A. transversariella* F. v. R. welche mir unbekannt sind, zu stehen kommen.

Die Fühler, Palpen, Stirn, die Brust, die Unterseite des Hinterleibes und die Beine sind gelblich weiss. Augen grünlich. Thorax und Vorderflügel grauröthlich, letztere mit mittelmässig breiter, die Spitze nicht erreichender, von der Wurzel bis an ihr Ende gleichbreit verlaufender weissgelber Vorderrandsstrieme. Quer über die Flügelfläche ziehen vier glimmerartig blassröthlich glänzende Quernebel. Der erste nahe der Wurzel zerfliesst nach aussen; der zweite und dritte stehen in der Mitte des Flügels, ziemlich nahe bei einander und fließen am Innenrande zusammen; der vierte begrenzt den Hinterrand und schmiegt sich in seiner Form dessen Biegung an; er vereinigt sich am Innenrande durch abgesonderte gleich gefärbte Schuppen gewissermassen mit den mittleren.

Zwischen ihm und den Saum tritt die Grundfarbe als schmaler Streif vor. Fransen wenig lichter als die Grundfarbe der Flügel. Hinterflügel staubgrau, Saum fein gelblich, Fransen weiss.

Unten sind alle Flügel staubgrau, gelblich glänzend, die Vorderrandsstrieme der Vorderflügel schmaler wie oben.

Hinterleib oben wenig lichter wie der Thorax.

Das einzige Exemplar, welches ich besitze, ist ein Weib, bei Sarepta gefangen.

3. *Ochsenheimeria capella*. Möschler" Minor *Bisontella*, antennis hispidosquamatis; alis anticis angustis fusconebulosis; alis posticis cinereis, abdomine nigricante, segmentorum marginibus poticis cinereo-squamatis Long: 10 Millim: Patria: Russia meridionalis.

Wohl die kleinste der bis jetzt bekannten Ochsenbeimerien, kleiner als *bisontella* Zell., *birdella* Curtis.

Fühler schwarz, ganz rauh schuppig, Palpen weissgrau behaart. Thorax und Vorderflügel graubraun, über die ganze Fläche mit sehr feinen schwarzen Atomen bestreut, wodurch die Flügel ein dunkelnebliches Ansehen erhalten.

Die Hinterflügel einfärbig grau, am Innenrande ganz schmal lichter, doch nicht weisslich angelegt. Fransen aller Flügel der Grundfarbe gleich.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel etwas lichter wie oben, der Vorderrand fein weisslich angelegt, der Innenrand zeigt etwas weissliche Einmischung.

Die Hinterflügel lichter grau wie oben. Hinterleib lang gestreckt, länger als ein Vorderflügel, nicht so breit abgeplattet wie bei den mir bekannten deutschen Arten, schwärzlich, an den Hinterrändern der Segmente und an der Spitze grau schuppig. Füsse schwärzlich grau.

Ich erhielt ein einzelnes Exemplar von Sarepta, welches der Form des Hinterleibes nach zu urtheilen, ein Weib zu sein scheint.

4. *Depressaria hystericella*. Palporum articulo medio apicem versus squamis longioribus; alis anticis glaucis, margine exteriori a basi usque ad medium albescenti; e basi medium alarum versus linea aterrima antice furcata, intra furcam puncto albo. Long: 29 Mill: Patria: Russia meridionalis.

In Gestalt und Grösse der *D. dictamnella* am nächsten stehend. Flügelspannung 29 Mill. Breite eines Vorderflügels 5 Mill.

Fühler schwärzlich. Wurzel und Mittelglied der Palpen schwarzbraun, letzteres mit kurzer, vorstehender, schimmelgrauer Schuppen spitze. Endglied schwarzbraun, oben breiter, unter schmaler, an der Wurzel und in der Mitte weissgrau geringt. Kopf und Schulterdecken schimmelgrau, Thorax und Vorderflügel grauröthlich. Vorderrand und Wurzel der Vorderflügel weisslich, ebenso vor dem Saum weissliche Schuppen.

Aus der Wurzel zieht ein tief schwarzer Längsstreif, welcher sich vor der Flügelmitte gabelt, der obere Ast ist länger als der untere, an der Wurzel der Gabel steht zwischen beiden Aesten ein weissgrauer runder Fleck. Vor dem Saum sind einzelne Rippen schwärzlich bestäubt. Der Saum ist durch schwärzliche Punkte oder Striche bezeichnet, die Fransen sind veiltröthlich mit dunkler Theilungslinie.

Hinterflügel weissgrau, metallisch glänzend, veiltröthlich mit vier gewellten, dunkleren Theilungslinien. Vorderflügel unten lichter graubraun, Vorder-, Aussen- und Innenrand hell grauröthlich angefliegen. Hinterflügel weissgrau, gegen die Spitze breit dunkler fein punktirt. Hinterleib und Beine grauröthlich. — 8 gezogene, ganz übereinstimmende Exemplare erhielt ich, leider ohne Angabe der ersten Stände von Sarepta.

Analytische Darstellung der Histeriden.

Nach **Abbé de Marseul**.

Von A. Czagl.

(Fortsetzung.)

19. 3. Rückenstreifen fast so lang als der 4., der Nahtstreifen reicht gewöhnlich bis zur Mitte*) . . . *nitidulus* F. Europ.
L. $3\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$, B. $2\frac{4}{5}$ —4 m.

20. Die ganze Oberfläche sehr dicht runzelig punktirt
punctatissimus Er. Egypt.
L. 6, B. $3\frac{1}{2}$ m.

Die Scheibe des Halsschildes und Basis der Flügeldecken theilweise glatt 21

21. Rückenstreifen deutlich. — Kein Spiegelfleck beim Schildchen . 22
— durch die runzelige Punktirung undeutlich. —
Spiegelflecken, ein kleinerer zwischen dem 2. und 4.
Streifen und ein grösserer nur durch den 4. Streifen
geschiedener, scharf begrenzt . *immundus* Gyllh. Schweden.
L. $3\frac{3}{4}$, B. $2\frac{3}{4}$ m.

*) Bezüglich der Punktirung des Halsschildes, der Flügeldecken, Länge des Naht- und 3. Rückenstreifens, welcher letztere bisweilen ganz ausfällt, bildet diese Art eine grosse Anzahl von Varietäten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Möschler Heinrich Benno

Artikel/Article: [Vier neue südrussische Schmetterlinge. 273-276](#)